Mission Kirgistan

Nooruz: Mit Gott ins neue Jahr starten

1. Gehörlose studieren gemeinsam Gottes Wort.
2. Die Vorfreude auf die Kindercamps ist riesig.
3. Christliche Literatur in kirgisischer Sprache.

Ilona Kummer

Woran denken Sie, wenn Sie Kirgistan hören? An Natur, Gebirgsketten und Gottes atemberaubende Schöpfung? Oder stellen Sie sich nomadische Völker vor, die in Jurten leben? Selten denken wir an die wirtschaftlich, politisch und religiös schlimme Situation in Kirgistan. Unsere lokalen Partner sind auf unterschiedliche Art und Weise ein Licht in diesem von Dunkelheit geprägten Land.

In Kirgistan treten Themen rund um die Pandemie in den Hintergrund. Die innenpolitischen Probleme sind eine noch grössere Herausforderung. Seit den Protesten im Oktober 2020 verschlimmert sich die Situation erneut, die Mehrheit der Bevölkerung ist mit dem Verlauf des Wahlkampfes Anfang Jahr nicht zufrieden und geht gar nicht erst wählen. Viele Menschen leben seit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten, Sadyr Dschaparow, in Angst und Panik. Er lässt die Verfassung ändern, so dass er unbegrenzte Macht hat, aber keine Verantwortung übernehmen muss.

Auch die religiöse Situation ist angespannt. Kirgistan ist stark muslimisch geprägt, aber die Regierung bekämpft den radikalen Islam. Es kommt immer wieder zu feindseligen Auseinandersetzungen. Deswegen halten sich die staatlichen Kontrollen für Christen in Grenzen. Die Gemeinden können sich frei versammeln und öffnen ihre Türen, um den Kirgisen von der erlösenden Botschaft zu erzählen. Wenn sich Muslime für ein Leben mit Jesus entscheiden, kommt es oft zu Diskriminierung und Unterdrückung in der eigenen Familie und Verwandtschaft. Diese traurige Realität betrifft viele Minderheiten.

Wir setzen uns für Gehörlose ein

Viele Gehörlose in Kirgistan werden von Verwandten und Angehörigen verstossen und diskriminiert. Kirgisen zeigen kaum Verständnis für Menschen mit einer Behinderung. Deshalb setzen sich viele Gemeinden bewusst für Gehörlose ein. Auch sie sollen erfahren, dass Jesus sie liebt und er sie wunderbar geschaffen hat. Im Februar 2021 führen unsere Partner in der Bibelschule, die von Licht im Osten unterstützt wird, ein Seminar spezifisch für Gehörlose durch. Menschen finden zum Glauben und in vielen Gemeinden entstehen immer wieder neue Bibelgruppen.

Nooruz – der erste Tag im neuen Jahr

Am 21. März 2021 feiern die Kirgisen Neujahr. Die Christen nutzen Nooruz, diesen besonderen Feiertag, um ihren Mitmenschen von der Guten Nachricht zu erzählen. Ein paar Tage vor dem Neujahrsfest besuchen unsere lokalen Partner die Menschen Zuhause, laden sie zum Gottesdienst ein und verschenken Pakete mit christlicher Literatur und Süssigkeiten. In einem Dorf fordert sogar die Behörde Bedürftige auf, in die Kirche zu gehen, weil sie dort ein warmes Mittagessen und ein Lebensmittelpaket erhalten. 40 Personen, die noch nie zuvor die Gemeinde in der Hauptstadt Bischkek besucht haben, nehmen am Nooruz-Gottesdienst teil. Im 400 Kilometer entfernten Karakol kommen sogar 50 neue Personen, um mit Gott ins neue Jahr zu starten.

In Tash-Kumyr läuft die Evangelisation nicht wie geplant. Ein Pastor verteilt mit zwei Gemeindemitgliedern christliche Literatur und lädt Menschen in den Gottesdienst ein. Plötzlich werden sie von der Polizei angehalten, müssen die Literatur abgeben und werden während mehreren Stunden verhört. Doch Gott wendet die Situation zum Guten: Die drei Christen erzählen von ihrem Glauben und erklären den Polizisten, was Jesus für uns getan hat. Die Polizisten geben ihnen die Literatur zurück und lassen sie gehen, es gibt keinen Grund, die drei zu verhaften.

Leuchtende Kinderaugen

Unseren lokalen Partnern liegt das Wohl der Kinder sehr am Herzen. Deshalb führen sie auch in diesem Sommer an vier Orten Kinderfreizeiten für insgesamt 3500 Kinder und Jugendliche durch. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer kommt aus zerrütteten Familien und haben noch nie etwas von Jesus Christus gehört. Momentan sind die Campleiter mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt. Die Kinder geniessen eine Woche Auszeit vom harten Alltag, übernachten in gemütlichen Zimmern und erfahren bei verschiedenen Aktivitäten von Gottes Liebe.

Glauben wecken

Projektpatenschaft Kirgistan

Werden Sie Pate und unterstützen Sie unsere Projekte in Kirgistan:
- *Gemeindegründungen*
  - *Kinderzeitschrift Nariste*
  - *Bibeln und Singbücher*
- *Kinderfreizeiten für 3500 Kinder und Jugendliche*
- *Bibelschule in Bischkek*
- *Nothilfe*
- *Weihnachtspäckli*

Unsere lokalen Partner bringen die Frohe Botschaft in unerreichte Gebiete! Wir fördern die Verbreitung des Evangeliums durch Gemeindegründungen, Literaturverteilung und Bibelübersetzungen. Werden Sie Pate und unterstützen Sie eine Missionarsfamilie in Osteuropa, Russland oder Zentralasien!

Interessieren Sie sich für eine Projektpatenschaft? Hier erhalten Sie weitere Informationen: www.lio.ch/mission